

Human IT Service GmbH <[alexander.orlowski@hit-buergerbeteiligung.de](mailto:alexander.orlowski@hit-buergerbeteiligung.de)>

17.6.2026 10:10

Newsletter Lebendiger Westen Juni 2026

An [elke.arenskrieger@eltern-kind-zentrum.de](mailto:elke.arenskrieger@eltern-kind-zentrum.de)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie diese E-Mail nicht lesen können.



## Bismarckplatz - Umgestaltungsplan auf dem Weg

Der Bismarckplatz in Stuttgart-West wird umgestaltet. Das Internationale Stadtbauatelier (ISA) und das Amt für Stadtplanung und Wohnen informierten am 17. März 2026 beim Bismarckplatz-Gespräch über den aktuellen Stand der laufenden Planung. Dabei wurde klargestellt: Der Entwurf selbst wurde über die letzten Jahre bereits in vielen Beteiligungsformaten und intern abgestimmt, dass es keine grundsätzlichen Veränderungen mehr geben wird. Der Termin soll Transparenz zum Planungsfortschritt zeigen.





*Copyright@Internationales Stadtbauatelier/Amt für Stadtplanung und Wohnen*

### **Projektorganisation und Kosten**

Das Projekt wird vom Internationalen Stadtbauatelier im Rahmen des Sanierungsgebiets Stuttgart 28 - Bismarckstraße - realisiert. Eingebunden sind zahlreiche städtische Ämter, darunter das Garten-, Friedhof- und Forstamt, das Tiefbauamt sowie das Amt für öffentliche Ordnung. Hinzu kommen externe Fachplaner wie das Büro IWR für die ingenieurtechnischen Leistungen zum Schwammplatz, das Ingenieurbüro für Tiefbau IBG und ein Baumexperte. Die Gesamtkosten belaufen sich laut aktuellem Haushalt auf rund 8,5 Millionen Euro. Davon sind rund 2,6 Millionen Euro über die Städtebauförderung finanziert – 60 Prozent davon tragen Land und Bund, 40 Prozent die Stadt. Die verbleibenden nicht förderfähigen Kosten von rund 5,9 Millionen Euro trägt die Stadt Stuttgart vollständig. Zusammen mit den 40% städtischen Kosten der Förderung trägt die Landeshauptstadt insgesamt rund 6,95 Millionen Euro. Als Kostenrisiken werden insbesondere Leitungsverlegungen genannt.



*Copyright@Internationales Stadtbauatelier/Amt für Stadtplanung und Wohnen*

## **Aktuelle Planungsschwerpunkte**

Die Planung konzentriert sich derzeit auf fünf Kernthemen: den Schutz des Baumbestands, die Leitungsverlegungen, die Regelquerschnitte der Straßen, den Umgang mit der Trafostation sowie mögliche Einsparmaßnahmen.

Beim Baumschutz wurden Suchschlitze angelegt, um den Verlauf der Wurzeln zu erkunden. Auf Basis dieser Untersuchungen wurde ein detailliertes Baumschutzkonzept erarbeitet. Die Leitungsplanung – für Fernwärme, Strom, Wasser, Telekommunikation und weitere Träger – erfordert umfangreiche Abstimmungen. Für einzelne Leitungen in der Schwabstraße sind Neuverlegungen im Zuge der Umgestaltung vorgesehen.

Für die Freitreppe wird eine Konstruktion mit Punktfundamenten in wurzelfreien Bereichen geplant, ausgeführt als überspannbare Treppenkonstruktion in Fertigbetonteilen.

Das Schwammplatz-Konzept sieht Rigolenfelder zur Baumbewässerung sowie einen unterirdischen Sammelbehälter vor, um Regenwasser auf dem Platz zu halten und zu nutzen.

## **Zeitplan**

Die Entwurfsplanung soll Ende März 2026 abgeschlossen sein. Daran schließt sich von Anfang Juni bis Ende August 2026 die Ausführungsplanung an. Der Bau- und Vergabebeschluss durch den Gemeinderat ist für Mitte Januar bis Ende Februar 2027 vorgesehen. Der Baubeginn ist voraussichtlich für den 15. Juni 2027 geplant, das Bauende für den 1. Oktober 2029.

## **Offene Fragen und aktuelle Konflikte**

Im westlichen Bereich des Platzes sind noch Fragen zum Stromanschluss, zum Standort des Christbaums und zu einer temporären Toilette offen.

Drei aktuelle Konflikte beschäftigen die Planung: Erstens die Führung der Radschnellverbindung, die quer durch das Planungsgebiet verläuft. Zweitens die Gestaltung der Bushaltestellen: Hier gibt es zwei Varianten – eine optimal für Menschen mit Sehbehinderung, eine optimal für Rollstuhlfahrende. Drittens die Frage der Gastronomieflächen, für die bereits ein Konzept in Vorabzugsfassung vorliegt.



*Copyright@Internationales Stadtbauatelier/Amt für Stadtplanung und Wohnen*

## Bismarck(platz) im Fokus: Auftakt für einen wichtigen Dialog

Mit der Veranstaltung „Bismarck(platz) im Fokus. Ein Stadtgespräch über Namen, Orte und Erinnerung“ hat das Kulturamt am 13. April 2026 einen breiten Beteiligungsprozess zur Namensumbenennung des Bismarckplatzes gestartet. Auslöser waren Vorschläge aus der Zivilgesellschaft – insbesondere von der Initiative Betty Rosenfeld – sowie ein Antrag der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion.

Zum Auftakt im Gemeindezentrum der Pauluskirche diskutierten Expert\*innen aus Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit Bürger\*innen. Beiträge von Anwohner\*innen machten bereits zu Beginn deutlich: Die Perspektiven reichen von einer (Teil-)Umbenennung über eine kritische Einordnung bis hin zur Beibehaltung des Namens.

Der Historiker PD Dr. Ulf Morgenstern, Leiter der Otto-von-Bismarck-Stiftung, unterschied zwischen der historischen Person Bismarck und dem später entstandenen Mythos um seine Figur. Dr. Noa K. Ha, wissenschaftliche Geschäftsführerin des Deutschen Zentrums für Integrations- und

Migrationsforschung, beleuchtete das Thema aus postkolonialer Perspektive und stellte die Frage, wie eine vielfältige Stadtgesellschaft heute mit solchen Erinnerungsorten umgehen sollte. Künstlerische Impulse lieferten die Künstlerinnen Ann-Kathrin Müller und Judith Engel mit ihrem Projekt zu Bismarck-Orten im Stadtraum.

Auch in der anschließenden Diskussion zeigte sich ein breites Meinungsspektrum – von klarer Ablehnung einer Umbenennung bis hin zu konkreten Vorschlägen für neue Formen des Erinnerns.

Der Dialog wird nun in weiteren Beteiligungsformaten fortgesetzt. Termine sind der 22. Juli und 17. Oktober 2026.

Weitere Informationen erhalten Sie per Mail unter: [erinnerungskultur@stuttgart.de](mailto:erinnerungskultur@stuttgart.de)



Copyright@Stadt Stuttgart

## Umgestaltung Schwabstraße

Die Umgestaltung der Schwabstraße nimmt weiter Gestalt an: Das Planungsteam der Breinlinger Ingenieure und der Planstatt Senner hat im März die Vorentwurfsplanung abgeschlossen. Im April wurde der Vorentwurf sowohl im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik als auch im

Bezirksbeirat West zustimmend zur Kenntnis genommen und die Weiterplanung befürwortet.

Damit ist der Weg frei für die nächste Planungsphase. Noch im Jahr 2026 sollen zunächst die unmittelbaren Anlieger\*innen beteiligt werden. Ihre Hinweise und Anregungen fließen anschließend in die Entwurfsplanung ein. Danach ist eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen.

Der Lageplan zeigt die geplante Neugestaltung der Schwabstraße zwischen Bismarckplatz und Rotebühlstraße. Vorgesehen sind unter anderem neue Baumstandorte, Aufenthaltsbereiche, Lieferzonen, Fahrradstellplätze, barrierefreie Querungen sowie ein sogenanntes „Klimaband“ mit Grünflächen und Versickerungsmulden zur Verbesserung des Stadtklimas.

Weitere Informationen sind im Ratsinformationssystem der Stadt Stuttgart unter der Mitteilungsvorlage **0221/2026** abrufbar.



*Vorentwurfsplanung zur Umgestaltung der Schwabstraße: Der Lageplan zeigt die geplanten Grün- und Aufenthaltsbereiche, neue Baumstandorte sowie Verbesserungen für Fußverkehr, Radverkehr und Stadtklima.*

Herzliche Grüße

Ihr Team „Lebendiger Westen“



**Human IT Service GmbH**

Vor dem Kreuzberg 28, 72070, Tübingen

Diese E-Mail wurde an [elke.arenskrieger@eltern-kind-zentrum.de](mailto:elke.arenskrieger@eltern-kind-zentrum.de) gesendet.  
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Newsletter abbestellen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.